



Im hinteren Ladenbereich tut sich ein kleines Paradies für Kinder auf.

FAIRKAUFHAUS

der Jugendwerkstatt unterstützt Menschen und sorgt für Nachhaltigkeit

Ein preiswertes Kaufangebot schaffen, Nachhaltigkeit fördern und gleichzeitig Arbeitsplätze für Menschen schaffen, die nur schwer eine Beschäftigung auf dem ersten Arbeitsmarkt finden: das ist das Konzept des FairKauf-Hauses am Münsterknapp.

Auf 750 qm werden Damen-, Herren- und Kinderbekleidung, Haushaltswaren, Bücher, Deko und jede Menge Spielsachen angeboten. Das „Kaufhaus für alle“ am Münsterknapp verhilft so ziemlich jedem mehr oder weniger gebrauchten Bekleidungs-

tikel oder Haushaltsgegenstand zu einem zweiten Leben. Einen Anzeiger



... für schöne Möbel & Küchen
www.moebelpeters-dorsten.de

Einkommensnachweis oder Berechtigungsschein braucht man

nicht.

Die Kundenklientel ist so bunt wie das Angebot: Vor allem einkommensschwächere Menschen und Familien kaufen hier ein. Für Flüchtlinge und Asylbewerber ist das „Soziale Kaufhaus“ eine erste Anlaufstelle, um sich mit dem Nötigsten einzudecken.

Der Aspekt der Nachhaltigkeit spielte in Haltern (noch) keine große Rolle. „Das ist eher in Studentenstädten ein Thema“, glaubt Michael Halberstadt, Prokurist und Fachbereichsleiter Arbeitsmarktintegration der Jugendwerk-

statt. Aber manchmal stöbern im Laden auch die, für die Secondhand nicht gleich alt oder zweite Wahl ist.

Vom Caritasverband gegründet

Ende der 1980er Jahre, zu Zeiten steigender Jugendarbeitslosigkeit, wurde das Kaufhaus von der Jugendwerkstatt Haltern am See gGmbH des Caritasverbandes gegründet. Der Grundgedanke war, junge Menschen in verschiedenen Berufsrichtungen in



Lisa Nüchel und ihr Stellvertreter Jürgen Klaus leiten das „Soziale Kaufhaus“.

Arbeit zu vermitteln. Diese Zielsetzung gilt immer noch, nur sind es nicht mehr die jungen Leute, die hier auf den Einstieg ins Berufsleben vorbereitet werden, sondern Menschen mit „multiplen Vermittlungshemmnissen“, so Michael Halberstadt. Die Arbeitsagentur weist die Maßnahmenteilnehmer (ab 27 Jahre aufwärts) direkt der Jugendwerkstatt zu. Sozialarbeiter wie Lisa Nüchel, zugleich Leiterin des Kaufhauses, sind als Ansprechpartner immer vor Ort. Ein aktuell 15-köpfiges Team sorgt dafür, dass der Laden im wahrsten Sinne des Wortes „läuft“. „Es gibt Beschäftigungsverhältnisse, die sozialversicherungspflichtigen Jobs gleichkommen, aber auch Langzeitarbeitslose, die als „arbeitsmarktfremd“ gelten und hier eine Tagesstruk-

tur erlernen“, erläutert Halberstadt. Manche „Zwangspause“ überbrücken Betroffene, indem sie als Ehrenamtliche arbeiten. „Es ist in der Politik leider noch nicht angekommen, dass wer einige Jahre in einer Beschäftigungsmaßnahme steckte, nicht alle seine Vermittlungshemmnisse verloren hat“, sagt Halberstadt. Die Einsatzgebiete der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind unterschiedlich. Einige arbeiten in der Warenbeschaffung, holen Möbel aus Haushaltsauflösungen ab, andere sind im Verkauf tätig, wiederum andere sortieren Kleiderspenden. Der Löwenanteil der gespendeten Ware kommt aus Haltern. Trotz Krisen, Krieg und Konflikten ist die Spendenbereitschaft sehr groß. „Wir kommen gut damit

Die schönsten Möbel für Wohnzimmer, Speisezimmer, Schlafzimmer, Diele, Homeoffice und natürlich Küchen:



Lünsingskuhle 38
(an der Marler Str. / B 225)
46282 Dorsten

www.moebelpeters-dorsten.de
www.facebook.de/moebelpeters

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo. - Fr. 10:00-19:00 Uhr
Sa. 10:00-17:00 Uhr

Tel. 02362 20570

*Komm
zu*

möbel peters

... dein Lieblingsmöbelhaus



In der Warensortierung nehmen Frauen jedes Textilstück in die Hand, prüfen die Qualität und hängen es, intakt und sauber, auf den Bügel.



Ostern steht vor der Tür: Das Angebot im Fairkaufhaus orientiert sich an der Jahreszeit.



Im Frühjahr gespendete Weihnachtsware wird sortiert und sauberlich verstaut.



Das Fairkaufhaus bietet Ware auf 750 qm Fläche.



Lisa Nüchel, Sozialarbeiterin und Leiterin des Fairkaufhauses, Michael Halberstadt, Prokurist und Fachbereichsleiter Arbeitsmarktintegration, Britta Langowski, Verbands- und Öffentlichkeitsarbeit, (v.l.) im Fairkaufhaus.

aus“, sagt Halberstadt. Inklusive des Sammelergebnisses aus den 25 Kleidercontainern, die im Stadtgebiet aufgestellt sind, kommen jährlich ca. 80 Tonnen Sachspenden zusammen. Auch wenn immer mal wieder kaputte Stücke dabei seien, handele es sich „im Regelfall um sehr gute Ware“, sagt Halberstadt. Selbst ausrangierte Haushaltsgeräte gehen als Bastelartikel in den Verkauf. Verschmutzte oder beschädigte Bekleidung findet als Dämmstoff Weiterverwertung. Ein Ärgernis bleiben Möbel, die nach der Abholung durch die Jugendwerkstatt nur noch entsorgt werden können, weil sie nicht verkaufbar sind. Für die Entsorgung wird die Jugendwerkstatt dann leider von der Stadt zur Kasse gebeten. Geschätzte Kosten: ca. 7000 € im Jahr. Als Sperrmüll deklariert würden die Möbel kostenfrei vor der Haustür abgeholt.

Die häufig in Säcken und Kisten abgegebene Kleidung wird von

Frauen vorsortiert. Sie nehmen jedes Textilstück in die Hand, prüfen die Qualität und hängen es, intakt und sauber, auf den Bügel. Gewaschen wird nicht, da das zu teuer und platzintensiv wäre. Im Sortierraum stapeln sich Kisten mit der Aufschrift „Weihnachten“. Michael Halberstadt schmunzelt: „Wir erhalten die Ware antizyklisch. Im Frühjahr kommt Winterware und Weihnachtsdeko, im Winter die Sommerkleidung.“ Im hinteren Ladenbereich tut sich ein kleines Paradies für Kinder auf: Spielwaren und Gesellschaftsspiele türmen sich in Regalen. Dass der Kauf Kindern uneingeschränkte Freude bereitet, ist den „Spielesortierern“ des Teams zu verdanken. Natürlich zählen sie nicht jedes Puzzle, ob es vollständig ist, aber sie kontrollieren die Spiele nach Eingang auf Vollständigkeit und sorgen dafür, dass es nicht zu „kleinen Tragödien“ im Kinderzimmer kommt, weil eine Spielfigur fehlt.

Text und Fotos: Irene Stock

Jede Spende ist wichtig, egal ob von Privatpersonen oder Firmen. Wer gut erhaltene Gegenstände, Bekleidung, Hausrat etc. hat, kann diese im Fairkaufhaus vorbeibringen. Größere Mengen, z.B. Möbel, können nach Absprache vom Team des Fairkaufhauses abgeholt werden.

Telefon: 02364 - 935 908.

Öffnungszeiten:

montags bis freitags 9 bis 17 Uhr

Adresse: Münsterknapp 2, Haltern am See